



**FOTOPROTOKOLL:** Workshop 1 vom 20. Juni 2017 im Mappamondo

## **Viererfeld: Nutzungs- und Entwicklungskonzept Freiraum**

Vielen Dank, dass Sie dabei waren !



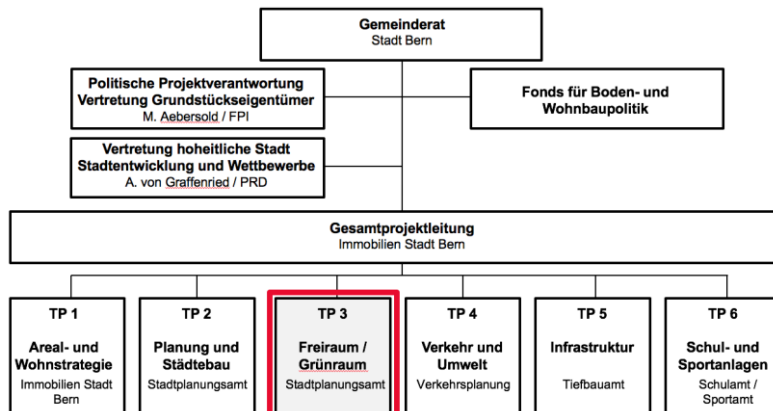
# Ablauf des Workshops

1. **Begrüßung**  
*Alec von Graffenried / Stadtpräsident*
2. **Einführung in den Partizipationsprozess und in das Programm**  
**Wer ist im Raum? Mit welcher Motivation**  
*Paul Krummenacher / Moderator, Teilnehmende*
3. **Kontext Viererfeld - Rahmenbedingungen**  
*Mark Werren / Stadtplaner*
4. **Das Viererfeld - Blick von aussen**  
*Didier Lindegger / Freiraumarchitektur GmbH, Rachel Gaudenz / DOST Stadtentwicklung*
5. **Tischdialoge**  
*Teilnehmende*
6. **Präsentation Anregungen – Empfehlungen – Hinweise**  
**Wertung der Empfehlungen**  
*Teilnehmende*
7. **Schlussworte und weiteres Vorgehen**  
*Alec von Graffenried / Stadtpräsident*

# 1. Begrüssung *Alec von Graffenried*



## Viererfeld: Sechs Teilprojekte – Alle Richtungen



# Projektteam TP Freiraum

**Leitung Teilprojekt:**

**Samira Neuse**  
Stadtplanungsamt

**Projektunterstützung:**

**Paul Krummenacher**  
frischer Wind AG, Basel  
*Partizipation / Moderation*

**Rachel Gaudenz**  
DOST Stadtentwicklung, Luzern  
*Externe Projektunterstützung*

**Didier Lindegger**  
freiraumarchitektur Luzern  
*Externe Projektunterstützung*

**Projektteam:**

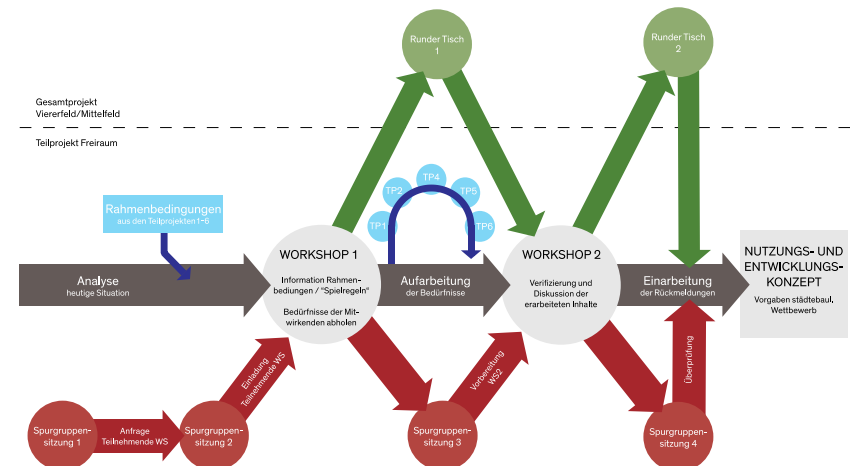
**Daniel Conca / Gesamtprojektleitung,**  
**Alois Zuber, Stadtgrün Bern**  
weitere Amtsstellen



**Spurgruppe: Vertretungen der Schlüsselakteure**  
(Quartierkommission, Familiengärten, Wohnbaugenossenschaften,  
Fachstelle Sozialplanung)

# Übersicht Mitwirkungsprozess Teilprojekt Freiraum

- **Im Workshop 1** werden die wichtigsten **Rahmenbedingungen** und eine externe **Analyse der heutigen Situation** für das Nutzungs- und Entwicklungskonzept Freiraum vorgestellt.
- Die Teilnehmenden reflektieren diese kritisch und geben eigene **Hinweise und Empfehlungen** ab, was hinsichtlich dem Freiraum **als Grundlage für den städtebaulichen Wettbewerb** berücksichtigt werden sollte.
- Das Teilprojekt Freiraum nimmt diese Hinweise und Empfehlungen entgegen und **überprüft** sie im Rahmen der anderen Teilprojekte (u.a. am Runden Tisch).
- Am **Workshop 2** am 11. September 2017 wird dargestellt, **welche Hinweise und Empfehlungen in welcher Form** für den städtebaulichen Wettbewerb **berücksichtigt** werden können.
- Die Teilnehmenden nehmen **am Workshop 2** des Teilprojektes Freiraum **noch einmal kritisch Stellung**.
- Das Stadtplanungsamt finalisiert das **Nutzungs- und Entwicklungskonzept**.
- Zusammenfassung der Rahmenbedingungen zum Stadtteilpark und den Freiräumen **als Grundlage** für den **städtebaulichen Wettbewerb**.



# Wer ist im Raum? Mit welcher Motivation?

## 1. Was verbindet mich mit dem Viererfeld? Welcher Gruppe rechne ich mich zu?

*Bewohner oder Bewohnerin aus dem Stadtteil II*

*Familiengärtner/in*

*Politik oder Verbände*

*Verwaltung*

## 2. Was ist meine Motivation?

Mit welcher Stimmung oder Erwartungshaltung nehme ich am Workshop teil?

*Optimistisch*

*Skeptisch*

*Neugierig*

*Fachlich interessiert*

## 3. Kontext Viererfeld *Mark Werren*

### Erwartungen: Stadtteilpark Viererfeld



### Rahmenbedingungen

- Fläche des Stadtteilparks im Baurecht abgegeben, 40 Jahre *'problemloser Rückbau nach Ablauf des Baurechts'* *'Verzicht auf Bepflanzung mit Hochstammbäumen'*
- 1:1 Flächenersatz Familiengärten, Lage und Gestaltung grundsätzlich frei
- 1:1 Flächenersatz Rasenspielfeld, Lage und Gestaltung grundsätzlich frei
- 15% naturnahe Gestaltung im Gesamtperimeter
- Schutz der Alleen
- Hinweise aus den städtebauliche Leitlinien (Grundlage Zonenplanänderung)



## 4. Das Viererfeld - Blick von aussen *Didier Lindegger*

Die Präsentation liegt dem Protokoll bei (BEILAGE 1)



**Didier Lindegger**  
freiraumarchitektur Luzern  
*Externe Projektunterstützung*



**Rachel Gaudenz**  
DOST Stadtentwicklung, Luzern  
*Externe Projektunterstützung*



## 5. Tischdialoge *Teilnehmende*

### Tischdialog – erste Runde

- Was wir interessant fanden.
- Was uns fehlte.
- Was uns selber für den Freiraum wichtig ist.
- Was innerhalb des gegebenen Rahmens berücksichtigt werden muss.

### Tischdialog – zweite Runde

Der Gastgeber / die Gastgeberin führt ein. Die neu Hinzugekommenen berichten aus ihren Tischen und vernetzen.





- Was wir interessant fanden.
- Was uns fehlte.
- Was uns selber für den Freiraum wichtig ist.
- Was innerhalb des gegebenen Rahmens berücksichtigt werden muss.

### Tischdialog – dritte Runde

Der Gastgeber / die Gastgeberin führt ein. Die neu Hinzugekommenen berichten aus ihren Tischen und vernetzen.

Teilnehmende einigen sich danach an ihrem Tisch auf die **drei wichtigsten Hinweise, Anregungen, Empfehlungen** und übertragen diese bitte auf die dafür verteilten Streifen.

### 6. Wertung durch die Teilnehmenden *Teilnehmende, Paul Kruppenacher*

-  Bewohner oder Bewohnerinnen Stadtteil 2
-  Familiengärtner/innen
-  Verwaltung
-  Politik und Verbände

Die wichtigsten Punkte mit der Wertung durch die Teilnehmenden liegt dem Protokoll bei (BEILAGE 2)

## 7. Schlusswort und weiteres Vorgehen *Alec von Graffenried*

- 21. Juni 2017 Medienmitteilung
- Ende Juni 2017 Dokumentation Workshop 1
- 3. Juli 2017 Runder Tisch 1 (*auf Einladung*)
- 28. August 2017 3. *Spurgruppensitzung*
- **11. September 2017** **Workshop 2 TP Freiraum**
- 18. September Runder Tisch 2 (*auf Einladung*)
- *September 2017* 4. *Spurgruppensitzung*
- Oktober 2017 Eckwerte städtebaulicher WB Gemeinderat
- ab 2018 Durchführung städtebaulicher Wettbewerb